

LOUISE-NEWS

Wir entdecken die Welt – Kids Voices for 2030

SDGs – Kinderrechte – Marokko

Wir sind die 3e der Louise-Schroeder-Schule und in unserer ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung berichten wir über zwei spannende Themen: **Kinderrechte** und **Marokko**. Was brauchen Kinder, damit es ihnen gut geht und welche Rechte haben sie eigentlich? Außerdem könnt ihr ein **Interview mit May Evers von Plan International** lesen, die erklärt, warum Kinderrechte so wichtig sind und wie Plan International den Kindern hilft.

Kinderrechte

Warum gibt es die Kinderrechte?

In diesem Bericht erzählen wir euch etwas über die Entstehung der Kinderrechte.

Früher hatten Kinder oft keine eigenen Rechte. Viele mussten arbeiten, durften nicht zur Schule gehen oder wurden nicht ausreichend geschützt. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Vereinten Nationen gesagt, dass Kinder besondere Rechte brauchen.

Im Jahr 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. In ihr stehen 54 Kinderrechte. Über 190 Länder haben diesen Vertrag unterschrieben und versprochen, die Rechte der Kinder zu schützen. Die USA haben den Vertrag allerdings nicht unterschrieben.

Kinder brauchen vieles, um gut aufzuwachsen. Sie brauchen Essen und Trinken, eine Familie, Bildung und Schule, einen Arzt, wenn sie krank sind, und natürlich Rechte, die sie schützen.

Einige Rechte finden wir besonders wichtig. Das Recht auf Bildung ist wichtig, weil es unfair ist, wenn Kinder nicht zur Schule gehen dürfen. Das Recht auf Frieden ist wichtig, weil Kinder nicht im Krieg leiden sollen.

Und das Recht auf Spiel und Freizeit ist wichtig, weil das Leben auch Spaß machen soll.



Zu den wichtigsten Kinderrechten gehören für uns:

1. Das Recht auf Gleichheit
2. Das Recht auf Gesundheit
3. Das Recht auf Bildung
4. Das Recht auf Schutz vor Gewalt
5. Das Recht auf Familie und Fürsorge
6. Das Recht auf Meinungsfreiheit
7. Das Recht auf Spiel und Freizeit
8. Das Recht auf Mitbestimmung
9. Das Recht auf Schutz vor Armut
10. Das Recht auf eine Identität
11. Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Autor*innen: Piet, Mina, Liam, Willi

Kinderrechte

Bildung ist ein Recht – für Mädchen und Jungen

Zwei Kinderrechte haben wir uns genauer angeschaut: das Recht auf Bildung und das Recht auf Meinungsfreiheit und Beteiligung.

Zuerst möchten wir euch etwas über das Recht auf Bildung erzählen.

Das Recht auf Bildung bedeutet, dass jedes Kind zur Schule gehen darf, egal ob Mädchen oder Junge, egal ob arm oder reich oder mit einer Beeinträchtigung. Alle Kinder sollen die gleichen Chancen haben.

Wer zur Schule gehen kann, hat bessere Chancen auf eine gute Zukunft. Kinder lernen Lesen, Schreiben und Rechnen und bekommen mehr Wissen. So haben sie später bessere Möglichkeiten für einen Beruf.

Eltern brauchen Arbeit, damit sie ihre Kinder unterstützen können. Außerdem sind sichere Schulwege, mehr Schulbusse und mehr Hilfe für Familien wichtig.



Wir finden: Jedes Kind hat das Recht zu lernen und seine Zukunft selbst zu gestalten.



In einigen Ländern werden Mädchen sehr früh verheiratet. Dann müssen sie sich um ihre Familie kümmern und können nicht mehr zur Schule gehen. In vielen Familien bleiben Mädchen zu Hause und passen auf ihre kleinen Geschwister auf. Sie müssen kochen und putzen, und deshalb bleibt keine Zeit für die Schule. Oft fehlt auch das Geld für Hefte, Kleidung oder Schulgebühren.

Damit alle Mädchen zur Schule gehen können, muss sich etwas ändern. Menschen können demonstrieren und sich für Kinderrechte einsetzen. Man kann auch eine Patenschaft für ein Kind übernehmen, zum Beispiel bei Plan International. Die Länder müssen die Kinderrechte besser umsetzen.

Warum Schule wichtig ist

In der Schule lernen wir Lesen, Schreiben und Rechnen.

Schule hilft uns, später einen Beruf zu finden.

Wir lernen, selbstständig zu denken und Probleme zu lösen.

In der Schule treffen wir Freunde und lernen, zusammenzuarbeiten.

Bildung gibt uns Chancen für eine gute Zukunft.



Autor*innen: Jonas, Ada, Eda, Mia

Kinderrechte

„Kinderrechte gehen uns alle an!“ – Interview mit Mai Evers von Plan International

Was sind Kinderrechte eigentlich genau und wer sorgt dafür, dass sie eingehalten werden? Wir haben mit May Evers von Plan International gesprochen. Sie erzählt, wie Projekte Kindern helfen, warum Kinder mitentscheiden dürfen und welche Rechte besonders wichtig sind.

Wer bist du und was machst du?

May Evers: Ich heiße May und arbeite bei Plan International. Das ist eine Kinderrechtsorganisation. Wir unterstützen Kinder und Familien in vielen Ländern, in denen es viel Armut gibt, damit es ihnen besser geht.

Was macht Plan International?

May Evers: Wir helfen zum Beispiel, indem wir Schulen bauen, Lehrerinnen und Lehrer unterstützen und Familien dabei helfen, selbst besser klarzukommen, etwa durch Gemüse- oder Getreideanbau. Wichtig ist uns auch: Kinder dürfen mitentscheiden, was gebraucht wird.

Warum ist es wichtig, dass Kinder mitreden dürfen?

May Evers: Kinder sehen Dinge oft anders als Erwachsene und haben eigene Ideen und Wünsche. Wenn man ihnen zuhört, werden Projekte meistens besser und gerechter.

Was ist dein Job bei Plan International?

May Evers: Ich bin für interne Kommunikation zuständig, also dafür, dass Teams gut zusammenarbeiten und Informationen ankommen. Und ich achte besonders auf den Schutz von Kindern.

Was bedeutet „Schutz von Kindern“ bei Veranstaltungen?

May Evers: Zum Beispiel planen wir Veranstaltungen so, dass sie nicht zu spät enden, damit Kinder nicht im Dunkeln allein nach Hause gehen müssen. Sicherheit ist uns sehr wichtig.

Welches Kinderrecht findest du persönlich am wichtigsten?

May Evers: Ich finde alle Kinderrechte wichtig. Besonders am Herzen liegt mir das Recht auf Beteiligung, also dass Kinder ernst genommen werden und man ihnen zuhört.

Wer passt eigentlich auf, dass Kinderrechte eingehalten werden?

May Evers: Bei der UN (den Vereinten Nationen) gibt es Regeln dafür. Jedes Land muss alle fünf Jahre berichten, wie es die Kinderrechte im eigenen Land umsetzt.

Was wünschst du dir für die Zukunft aller Kinder?

May Evers: Ich wünsche mir, dass jedes Kind die Chance hat, sein Leben so zu gestalten, wie es das möchte: gesund aufwachsen, zur Schule gehen, gleichberechtigt sein und dass seine Meinung zählt. Und ich wünsche mir: keine Gewalt und keine Ungerechtigkeit.



Was war dein Lieblingsfach in der Schule?

May Evers: Erdkunde (Geografie). Ich fand spannend, wie die Erde funktioniert: Erdplatten, Winde, aber auch, warum es Städte und Dörfer gibt und wie Menschen dort leben.

Wir bedanken uns bei **May Evers** für das super tolle Interview!

Kinderrechte

Du hattest auch eine Frage an uns, was wolltest du wissen?

May Evers: Mich interessiert: Was macht ihr bei Radiojojo?

Klasse 3e: Wir machen eine Schülerzeitung und eine Radiosendung. Unsere Themen sind Marokko und Kinderrechte.

May Evers: Welche Kinderrechte sind den Kindern am wichtigsten?

Klasse 3e: Wir finden das Recht auf Schutz vor Krieg und Gewalt, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Privatsphäre und das Recht auf Meinungsfreiheit wichtig.

May Evers: Das sind alles wichtige Rechte – und es ist richtig gut, dass ihr euch damit beschäftigt!



Vielen Dank an May Evers, für das tolle Interview! Wir haben viel über Kinderrechte und die Arbeit von Plan International gelernt und wissen jetzt: Kinder sollen sicher sein, gesund bleiben können und mitreden dürfen. Wir von der Klasse 3e finden: Kinderrechte sind super wichtig – für alle Kinder auf der Welt!

Unsere Meinung zählt! – Kinder dürfen mitbestimmen

Das Recht auf Meinung und Mitbestimmung bedeutet, dass alle Kinder sagen dürfen, was sie denken und fühlen. Kinder dürfen mitbestimmen, wenn es um ihr eigenes Leben geht. Ihre Meinung ist wichtig und soll ernst genommen werden.

Kinder dürfen ihre Meinung überall sagen. Die Meinung eines Kindes ist genauso wertvoll wie die eines Erwachsenen. Kinder haben gute Ideen und wissen oft genau, was sie brauchen.

Besonders in der Familie, in der Schule und in der Kita sollten Kinder mitbestimmen dürfen. Dort verbringen sie viel Zeit, deshalb ist es wichtig, dass sie gehört werden.

Wo haben wir schon einmal mitbestimmt?

Wir können zum Beispiel mitentscheiden, was es zum Essen geben soll. Wir können mitentscheiden, was wir spielen sollen. Wir dürfen entscheiden, was wir mit unserem Taschengeld kaufen möchten. Wir dürfen entscheiden, was wir anziehen wollen. Wir dürfen mitbestimmen, wo wir in den Urlaub hinfahren.

Das Recht auf Meinungsfreiheit

Das bedeutet: Du darfst sagen, was du denkst und fühlst. Deine Meinung zählt.

Wo? Zu Hause, in der Schule, in der Kita – überall.

Wichtig: Respektvoll bleiben: Niemanden beleidigen oder verletzen.

Merksatz: „Ich darf meine Meinung sagen – und andere auch.“

Autor*innen: Tugba, Benno, Anhelina, Elina

Marokko

Unser Partnerland:

Marokko

Marokko liegt im Nordwesten von Afrika. Die Nachbarländer sind Algerien und Mauretanien. Außerdem gibt es an der Küste die spanischen Städte Ceuta und Melilla.

In Marokko leben rund 37 Millionen Menschen. In Deutschland sind es etwa 84 Millionen. Das bedeutet: In Deutschland leben mehr als doppelt so viele Menschen wie in Marokko.

Die Fläche von Marokko beträgt ungefähr 458.730 Quadratkilometer. In Marokko werden vor allem Arabisch und Tamazight (die Sprache der Berber) gesprochen. Viele Menschen sprechen außerdem Französisch.



Die wichtigste Religion in Marokko ist der Islam. Es leben dort aber auch Christen und Juden. Die Hauptstadt von Marokko heißt Rabat. Weiter e große Städte sind Casablanca und Marrakesch.

Das Geld in Marokko heißt Dirham. Ungefähr gilt: 1 Euro ≈ 10 Dirham. Das bedeutet, dass 10 Euro etwa 100 Dirham sind.

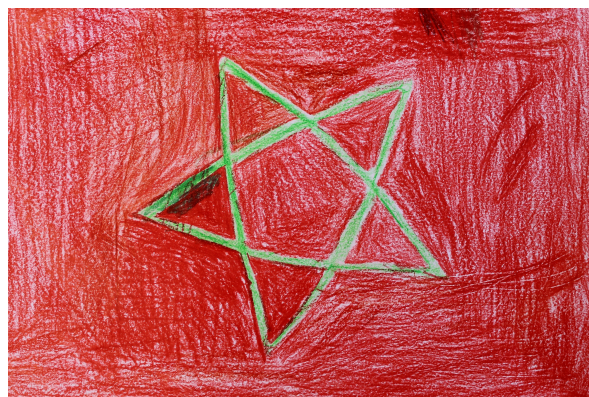
In Marokko leben viele Tiere, die es in Deutschland meist nur im Zoo gibt oder gar nicht. Dazu gehören zum Beispiel Falbkatten, Damagazellen, Kamele, Streifenhyänen, Goldschakale, Berberaffen, Wüstenfalken, Wüstenwarane, Elefantenspitzmäuse, äthiopische Igel, Skorpione und verschiedene Schlangen. Auch Weißstörche, Alpenkrähen, Mähnen-

springer, Kleinfleckginsterkatten, Schafe und Rinder leben dort.

Die Landschaft in Marokko ist sehr abwechslungsreich. Es gibt hohe Berge wie das Atlasgebirge und große Wüsten wie die Sahara. Diese unterschiedlichen Landschaften bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Marokko ist ein Königreich. Der König heißt Mohammed VI.

Eine besondere Pflanze in Marokko ist der Arganbaum. Diese Bäume gibt es fast nur in Marokko. Aus ihren Früchten wird Arganöl hergestellt. Viele Menschen benutzen es zum Kochen, aber auch für Kosmetik, zum Beispiel für Haut und Haare.

Die Flagge von Marokko ist rot. In der Mitte befindet sich ein grüner Stern.



In Marokko wachsen viele verschiedene Früchte. Dazu gehören Oliven, Datteln, Feigen, Mandeln, Walnüsse, Bananen und Pfirsiche. Beliebte Gerichte sind Couscous, Tajine und Harira. Tajine ist ein Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Gewürzen. Harira ist eine Suppe mit Linsen und Kichererbsen. Dazu trinken viele Menschen gern süßen Minztee.



Autor*innen: Henner, Lotti, Kaja, Elias, Tilda

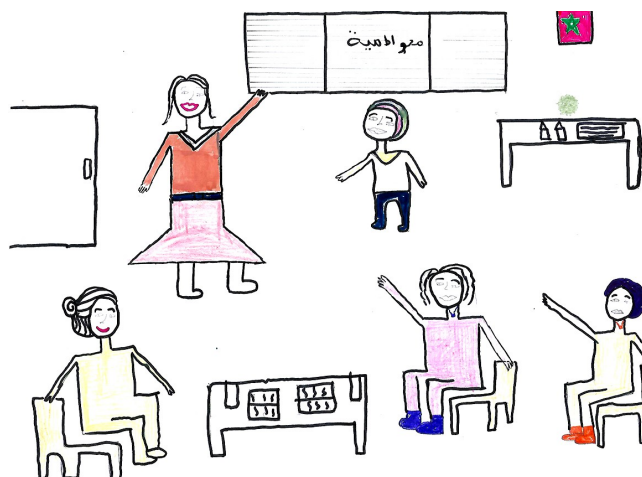
Marokko

Mädchen gehören in die Schule!

Jedes Kind hat Rechte. Zum Beispiel das Recht auf Schule, auf Freizeit und darauf, seine Meinung zu sagen. Diese Rechte gelten für alle Kinder auf der Welt.

Aber leider können nicht alle Kinder diese Rechte nutzen. In manchen Dörfern müssen einige Mädchen arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Manche arbeiten als Haushaltshilfen bei anderen Familien.

Oft wissen die Eltern nicht, wie wichtig Schule für Mädchen ist. Manchmal fehlt auch das Geld für Hefte, Stifte oder Schulkleidung. Deshalb schicken manche Familien ihre Töchter arbeiten.



Doch die Mädchen haben Träume. Sie möchten lernen, spielen und später einen Beruf haben. Wenn sie arbeiten müssen, haben sie dafür keine Zeit. Manche erleben sogar harte oder ungerechte Behandlung.

Wir finden: Mädchen gehören in die Schule und nicht zur Arbeit. Eltern und alle Menschen sollten wissen, wie wichtig Bildung ist. Familien auf dem Land brauchen Unterstützung, damit ihre Kinder lernen dürfen.

Jedes Mädchen hat das Recht auf Bildung!

Autor*innen: Aisha, Hiba, Salma, Khadija

Jedes Kind braucht ein Zuhause!

Wenn wir durch die Stadt gehen, sehen wir manchmal Kinder, die kein Zuhause haben. Man nennt sie Straßenkinder oder obdachlose Kinder. Das ist ein großes Problem.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Kinder auf der Straße leben. Oft sind Familien sehr arm. Manche Eltern haben kein Geld für Essen oder eine Wohnung. In einigen Familien gibt es große Probleme oder Streit. Manche Kinder wachsen in Heimen auf und müssen diese später verlassen, ohne ein neues Zuhause zu haben.

Auf der Straße zu leben ist sehr gefährlich. Diese Kinder haben keinen sicheren Ort zum Schlafen. Sie sind Gefahren wie Gewalt, Kriminalität oder Drogen ausgesetzt. Statt zur Schule zu gehen oder bei ihrer Familie zu sein, müssen sie jeden Tag ums Überleben kämpfen.



Es ist nicht leicht, dieses Problem ganz zu lösen. Aber es gibt Hilfe. Zum Beispiel werden Unterkünfte für obdachlose Kinder gebaut, und arme Familien bekommen Unterstützung. Das ist wichtig, damit Kinder nicht auf der Straße leben müssen.

Wir finden: Jedes Kind braucht ein Zuhause, Schutz und die Chance auf Schule. Kein Kind sollte allein auf der Straße sein.

Autor*innen: Huda, Maria, Yasmina, Fadwa, Fatiha, Elias